

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

III. Wein

Güte der Trauben und Ertragsvorschätzung

September 1961



Jahrgang 1961 Nr. 5

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die Witterung verbesserte sich im Laufe der Berichtszeit erheblich und brachte damit erstmalig Hoffnung für die Qualität des neuen Jahrganges. In dieser für die Reifung der Trauben so besonders wichtigen Zeit von Ende August bis Ende September beurteilten 80 vH der Berichterstatter die Witterung als gut für die Reben gegenüber nur 2 vH im August. Eine schlechte Beurteilung fand die Witterung im September nur in 2 vH der Meldungen.

Im einzelnen waren die Niederschläge für 81 vH der Berichterstatter ausreichend, wobei es sich z. T. um den Tau handelte, der bei der Auflösung der Morgennebel fiel. 18 vH der Meldungen bezeichneten die Niederschläge als zu gering. Fast in allen Meldungen - mit Ausnahme von 4 vH - wurde die Sonnenscheindauer als ausreichend und der Temperaturverlauf als günstig bewertet, womit sich die Beurteilung vom Vormonat beinahe spiegelbildlich umkehrte.

Entsprechend den verbesserten witterungsmäßigen Voraussetzungen änderte sich auch die Auffassung der Berichterstatter über die Entwicklung der Trauben. Sie war im August von 5 vH als gut angesehen worden. Dieser Anteil stieg jetzt auf 50 vH. Von der anderen Hälfte der Meldungen entfiel nur ein kleiner Teil (6 vH) auf eine schlechte Bewertung, während eine mittlere Note in 44 vH der Meldungen gegeben wurde. Die Verbesserungen in der Beurteilung gegenüber dem Vormonat sind also erheblich und betreffen alle genannten Berichtsgegenstände.

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. C II 4

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Angaben über Witterung und Weinbau
in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben

Berichtgegenstand	Nordrh.- West- falen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet 1)		
							Sept. 1961	Aug. 1961	Sept. 1960
Witterung für die Reben und Trauben									
gut	75	85	76	89	51	100	80	2	17
mittel	25	15	22	11	41	-	18	40	65
schlecht	-	-	2	-	8	-	2	58	18
Niederschläge									
zu gering	-	15	31	9	7	-	18	0	3
ausreichend	100	85	69	90	88	100	81	47	65
zu hoch	-	-	-	1	5	-	1	53	32
Temperaturverlauf									
günstig	100	100	94	99	83	100	96	10	49
ungünstig	-	-	6	1	17	-	4	90	51
Sonnenscheindauer									
zu gering	-	-	6	-	21	-	4	93	65
ausreichend	100	100	94	100	79	100	96	7	35
Besondere Wetterachäden									
keine	75	100	97	99	94	100	98	88	87
schwache	-	-	3	1	2	-	2	7	10
mittlere	-	-	-	-	2	-	0	3	-
starke	25	-	-	-	2	-	0	2	3
Entwicklung der Trauben									
gut	50	42	46	59	20	67	50	5	37
mittel	50	54	51	36	52	33	44	58	59
schlecht	-	4	3	5	28	-	6	37	4

1) Weinbautreibende Länder

Die erste mengenmäßige Vorschätzung der Erträge zeigt, daß die reichlichen Ergebnisse der letzten drei Jahre von der Lese des Jahres 1961 höchstwahrscheinlich nicht erreicht werden. Zwar sind bei den folgenden Schätzungen noch gewisse Verbesserungen der Erträge möglich, denn die vorliegende Schätzung stammt aus der Zeit vor dem Beginn der Lese. Aber es ist wahrscheinlich, daß diese Verbesserungen sich mit denen der drei Vorjahre nicht messen können.

Ertragschätzungen in hl je ha

Land	Weißmost					Rotmost				
	Vorschätzung ²⁾			endg. Schätzung ³⁾		Vorschätzung ²⁾			endg. Schätzung ³⁾	
	1961	1960	1959	1960	1959	1961	1960	1959	1960	1959
Nordrhein-Westfalen	33,8	70,0	36,0	64,4	37,1	32,5	70,0	35,8	60,0	30,6
Hessen	33,0	59,0	49,0	94,8	66,2	28,0	44,0	35,0	38,6	36,8
Rheinland-Pfalz	51,0	89,0	66,0	124,1	75,9	64,0	103,0	80,0	155,6	86,5
Baden-Württemberg	51,6	68,8	59,6	98,0	65,3	40,3	62,9	46,1	87,3	50,7
Bayern	22,4	49,4	31,9	64,9	32,3	35,5	38,7	38,9	44,5	32,6
Saarland	80,0	55,0	105,0	81,9	118,0	-	-	-	70,0	-
Bundesgebiet ¹⁾	48,9	82,3	62,6	116,0	72,0	54,0	88,2	67,7	127,1	73,3
1958 ⁴⁾			64,5		81,4			68,8		88,0
1957 ⁴⁾			38,5		39,3			43,7		41,0

1) Weinbautreibende Länder. - 2) September. - 3) November. - 4) ohne Saarland.

Jedoch liegen die Vorschätzungen für den Weißmost mit 48,9 hl/ha wie für den Rotmost mit 54,0 hl/ha über den endgültigen Zahlen der Hektarerträge in den Jahren 1953 und 1955 bis 1957. Daraus ergibt sich vorläufig mit den Rebflächen von 1961 eine Weinmostmenge von etwa 3,25 Mill. hl, das ist etwas mehr als die endgültig festgestellten Mostmengen der Jahre, die zwischen 1947 und 1957 die größten Mengen erbrachten. Es sind dies die Ernten 1950, 1951 und 1954, die von einer kleineren Rebfläche als heute gewonnen wurden. Gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt 1952/57 mit 2,31 Mill. hl ist die erste Vorschätzung für das laufende Jahr um etwa 1 Mill. hl im Vorteil.

Die Ertragsverhältnisse wurden in 25 vH der Meldungen für den Weißmost und 22 vH für den Rotmost als mittel, in 28 vH der Meldungen für den Weißmost und 30 vH für den Rotmost als besser, dagegen in 47 vH der Meldungen für den Weißmost und 48 vH für den Rotmost als geringer bewertet.

Die Güte der Trauben erhielt im Gesamtdurchschnitt die Note 2,8, also etwas besser als mittel und um eine Zehntelnote schlechter als vor einem Jahr (2,7). Eine günstigere Beurteilung fand die Güte der Trauben im September 1959, 1958, 1953 und 1952 und zwar durchweg um mehr als eine halbe Note. In diesen Noten konnte aber nur der erste Teil der herbstlichen Schönwetterperiode Beachtung finden.

Ertragsverhältnisse in vH der Meldungen

Land	Der Ertrag entspricht einem									
	3/4 bis vollen	1/2 bis 3/4	1/2	1/4 bis 1/2	weniger als 1/4	3/4 bis vollen	1/2 bis 3/4	1/2	1/4 bis 1/2	weniger als 1/4
	H e r b s t									
	Weißmost					Rotmost				
Nordrhein-Westfalen	-	-	75	25	-	-	-	75	25	-
Hessen	-	10	38	52	-	-	-	33	67	-
Rheinland-Pfalz	2	29	26	40	3	6	42	20	28	4
Baden-Württemberg	-	28	26	42	4	-	18	24	50	8
Bayern	1	12	7	41	39	-	9	-	64	27
Saarland	-	100	-	-	-
Bundesgebiet ¹⁾	1	27	25	41	6	3	27	22	41	7

1) Weinbaureibende Länder.

Vorschätzung der Weinmesternte 1961 nach dem Stande von Ende September

Land	Weinmost insgesamt 1)			Weißmost			Rotmost		
	Im Ertrag stehende Rebfläche	Mostertrag		Im Ertrag stehende Rebfläche	Mostertrag		Im Ertrag stehende Rebfläche	Mostertrag	
		je ha	im ganzen		je ha	im ganzen		je ha	im ganzen
	ha		hl	ha		hl	ha		hl
Nordrhein-Westfalen	38	33,6	1 300	33	33,8	1 100	5	32,5	209
Hessen	2 844	32,9	93 600	2 789	33,0	92 000	55	28,0	1 500
Rheinland-Pfalz	45 971	52,4	2 409 900	40 939	51,0	2 087 900	5 032	64,0	322 100
Baden-Württemberg	14 897	46,1	686 900	8 336	51,6	430 190	3 518	40,3	141 000
Bayern	2 460	22,6	55 600	2 422	22,4	54 300	38	35,5	1 300
Saarland	55	80,0	4 400	55	80,0	4 400	0	.	.
Bundesgebiet ²⁾	66 265	49,1	3 251 700	54 574	48,9	2 669 000	8 648	54,0	466 900

1) Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 2) Weinbaureibende Länder.

Güte der Trauben im September

Noten: Güte der Trauben: 1 = sehr gut: Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt, 2 = gut: Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt, 3 = mittel: Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt, 4 = gering: Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt, 5 = sehr gering: Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	September			Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	September		
	1961	1960	1959		1961	1960	1959
Noten				Noten			
<u>Nordrhein-Westfalen</u> (Rheingeb)	3,2	2,5	1,6	<u>noch: Baden-Württemberg</u>			
<u>Hessen</u>	3,1	2,8	1,4	Nordbaden	2,9	2,6	1,8
RB Darmstadt (Bergstr.)	2,9	3,0	1,4	davon: Tauber-u. Maintal	3,1	2,7	2,0
RB Wiesbaden (Rheingau)	3,1	2,7	1,3	Neckar-u. Jagsttal	2,9	2,5	1,7
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,8	2,7	1,6	Bergstraße	2,8	2,5	1,8
Rheinland-Nassau	2,9	2,8	1,7	Kraichgau	2,9	2,6	1,9
davon: Mittelrhein	2,9	2,8	1,9	Pfinz-, Enz- u. Alb tal	2,9	3,0	1,4
Nahe (RB Koblenz)	3,0	2,8	1,6	Südbaden	2,0	2,8	1,6
Obermosel	2,9	2,7	2,0	davon: Seegegend	2,3	2,8	1,7
Saar	2,9	3,0	1,7	Oberes Rheintal	2,5	4,0	2,3
Ruer	3,1	3,0	1,6	Markgräflerland	2,0	3,0	1,6
Mittelmosel	2,8	2,8	1,6	Kaiserstuhl	1,8	2,6	1,5
Untermosel	2,9	2,8	1,6	Breisgau	2,1	2,8	1,8
Ahr	3,4	2,8	1,8	Ortenau u. Bühlergeg.	2,1	2,7	1,5
Lahn	2,9	2,6	2,1	Südwürttembg. -Hehenzellern	2,8	3,0	1,9
Rheinhausen	2,8	2,7	1,5	davon: Oberes Neckartal	2,9	2,9	1,9
davon: Worms u. Umgegend	2,7	2,8	1,4	Enztal	2,8	3,5	2,0
Oppenheim u. Umgegend	2,9	2,5	1,1	Bodenseegebiet	2,4	2,3	1,4
Mainz " "	2,9	2,8	1,6	<u>Bayern</u>	3,3	2,6	1,8
Ingelheim " "	3,0	2,7	1,6	RB Unterfranken	3,4	2,5	1,8
Wiesbach	2,9	2,7	1,5	RB Mittelfranken	3,2	3,1	2,0
Bingen u. Umgegend	2,3	2,5	1,5	RB Schwaben	2,0	2,5	2,0
Nahe (RB Rheinhessen)	2,8	3,0	1,8	RB Oberpfalz	3,0	2,0	2,0
Alzey u. Umgegend	2,9	2,7	1,6	RB Niederbayern	3,0	3,0	3,0
<u>Pfalz</u>	2,6	2,7	1,7	<u>Saarland</u>	2,8	3,3	1,0
davon: Mittelhaardt	2,4	2,4	1,6	<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾	2,8	2,7	1,6
Oberhaardt	2,7	2,9	1,7	" " 1958 ²⁾			2,4
Unterhaardt u. Zellertal	2,7	2,4	1,8	" " 1957			3,0
Nahe (RB Pfalz)	3,1	2,8	1,9	" " 1956			3,6
<u>Baden-Württemberg</u>	2,5	2,7	1,7	" " 1955			2,9
Nordwürttemberg	2,7	2,6	1,7	" " 1954			3,5
davon: Oberes Neckartal	2,7	2,3	1,8	" " 1953			2,1
Unteres Neckartal	2,7	2,6	1,6	" " 1952			2,2
Remstal	2,3	2,5	1,5	" " 1951			2,8
Enztal	2,7	2,6	1,9	" " 1950			2,9
Zabergäu	2,9	2,8	2,0				
Kocher- und Jagsttal	3,2	2,8	1,9				
Tauber- und Jagsttal	3,5	2,8	1,8				

1) Weinbaureisende Länder. 2) 1958 u. früher ohne Saarland.